

Werkhofstrasse 33
4503 Solothurn
Telefon +41 (0)32 627 71 12
medien@kapo.so.ch
www.polizei.so.ch

Medienmitteilung vom 26. März 2019

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018: Weniger Straftaten, höhere Aufklärungsquoten, Kriminalitätsbelastung auf Rekordtief

Die Kantonspolizei Solothurn hat am Dienstag die Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 vorgestellt. Insgesamt wurden 2,5% weniger Straftaten verzeichnet als 2017. Die Zahl der Einbrüche und die Kriminalitätsbelastung sanken auf ein Rekordtief; die Aufklärungsquoten sind gestiegen. Zugenommen haben erneut Fälle von Betrug. Alle Daten finden sich unter www.polizei.so.ch.

Am Dienstag, 26. März 2019, hat die Kantonspolizei Solothurn die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2018 vorgestellt. Insgesamt wurden im Kanton Solothurn im vergangenen Jahr 17'215 (2017: 17'655) Straftaten polizeilich erfasst, 440 (2,5%) weniger als im Vorjahr. Im Bereich des Strafgesetzbuches wurden 14'112 Delikte begangen, 621 Fälle weniger als im Vorjahr. Die Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung (Anzahl Straftaten/1'000 Einwohner) bei den Straftaten nach Strafgesetzbuch sank auf einen Tiefstwert - von 54,7/1'000 Einwohner im Vorjahr auf 52/1'000. Die Zahl der Einbruchsdelikte ging um 18% zurück und erreicht den tiefsten Wert seit Beginn der Erfassung 1992. Im Mehrjahresvergleich zeigen sich im Kanton Solothurn sowohl in vielen Deliktbereichen als auch bei den Aufklärungsquoten erfreuliche Entwicklungen. So stiegen die Aufklärungsquoten im Bereich des Strafgesetzbuches von 39% auf 41% und liegen damit erneut über dem nationalen Durchschnitt. Zugenommen haben hingegen auch 2018 Fälle von Betrug und Betrugsversuchen in vielen Facetten, vor allem via Telefon und Internet.

«Die Cyberkriminalität stellt uns und die Bevölkerung vor neue Herausforderungen», erläuterte Fabienne Holland, Chefin Kriminalabteilung, vor den Medien. «Ermittlungen in diesen Bereichen gestalten sich aufgrund des häufigen Auslandbezugs und der teilweise hohen technischen Komplexität aufwändig und schwierig». Im Zusammenhang mit der Internetkriminalität richte sich neben der Repression ein besonderes Augenmerk auf die Prävention, da sich ein grosser Teil dieser Delikte relativ einfach vermeiden lasse. «Wir verstärken daher weiter sowohl die Ermittlungen als auch die Prävention in diesem Bereich», ergänzt Thomas Zuber, Kommandant der Kantonspolizei. Er verwies in dem Zusammenhang aber auch auf die steigende Aufgabenvielfalt bei knappen personellen Ressourcen. «Die digitalisierte Gesellschaft bringt rasante Veränderungen mit sich. Fast täglich begegnen wir neuen Phänomenen, die Ermittlungen werden immer komplexer. Die IT-Kompetenz unserer Mitarbeitenden stellt zunehmend einen Teil der polizeilichen Grundversorgung dar». Die Kantonspolizei Solothurn lege zudem grossen Wert auf die Bekämpfung der strukturierten Kriminalität, wie jüngst etwa im Bereich des Menschen- und Drogenhandels sowie der illegalen Glücks- und Wettspiele. Auch die Bekämpfung der Einbruchskriminalität bleibe ein Schwerpunkt.

Die Kriminalstatistik 2018 im Einzelnen

- Die Zahl der **Gewaltstraftaten** hat um 1% auf 1'502 zugenommen (2017: 1'481). Während Fälle schwerer Gewalt leicht zunahmen (von 35 auf 39 Fälle), sanken die Fälle minderschwerer Gewalt von 1'007 auf 955.
- Die angezeigten Fälle von «**Gewalt und Drohung gegen Beamte**» nahmen 2018 nach langjährigem Rückgang im Kanton erstmals wieder zu (von 41 auf 54).
- Im Deliktbereich der **Häuslichen Gewalt** zeigt sich nach dem starken Rückgang 2017 wieder eine leichte Zunahme von 689 auf 702 Straftaten.
- Die Zahl der **Sexualdelikte** sank um 10% auf 268 Straftaten (297).
- Im Bereich **Menschenhandel** wurden 13 Straftaten registriert (18). Die Abnahme von 28% ergibt sich vor allem aus der notwendigen Schwerpunktsetzung der Polizei.
- Die Straftaten gegen das **Vermögen** machen den grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das StGB aus. 2018 wurden insgesamt 9'047 Straftaten registriert, 3% weniger als im Vorjahr (9'287).
 - Die Zahl der **Einbruchdiebstähle** ist um 18% auf 1'167 Fälle (1'427) markant gesunken. Dies stellt den tiefsten Wert seit Beginn der Erfassung 1992 dar.
 - **Betrugs- und Erpressungsstraftaten** haben erneut stark zugenommen (Betrug von 504 auf 619 Straftaten, + 23%; Erpressung von 20 auf 104 Straftaten, + 420%), was primär auf die zunehmenden Phänomene der Internetkriminalität und den so genannten «Poltrick» zurückzuführen ist.
- Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1'751 (1'559) **Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz** registriert, mehrheitlich wegen Konsum von Betäubungsmitteln. Schwere Fälle von Besitz haben im Zuge mehrerer grösserer Ermittlungsverfahren zugenommen
- Von den insgesamt 431 (434) verzeigten **Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz** betraf der grösste Teil die rechtswidrige Ein-/Ausreise und den rechtswidrigen Aufenthalt (67,5%), der zweitgrösste die illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung (20,2%).
- **Geschlechter und Alter:** 74,6% (75,7%) der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch wurden 2018 von männlichen Personen begangen. Der Anteil der minderjährigen beschuldigten Personen betrug unverändert 9%.
- **Nationalitäten:** Von den 3004 (3'104) beschuldigten Personen bei den Straftaten gegen das StGB handelt es sich bei 51% (50%) um Schweizer/innen und bei 49% (50%) um ausländische Staatsangehörige, davon 33% (34%) ständige ausländische Wohnbevölkerung, 5% (5%) Asylbevölkerung und 10% (10%) übrige ausländische Staatsangehörige.

Die Polizeiliche Kriminalstatistiken (PKS) für den Kanton Solothurn sind im Internet verfügbar unter www.polizei.so.ch → Über uns → Statistiken.

Ausgewählte Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (Aufklärung und Vorjahresvergleich)
(Auszug aus der Polizeilichen Kriminalstatistik 2018, Seite 11)

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	14 733	39,0%	14 112	41,0%	-4%
Total gegen Leib und Leben	880	91,8%	844	90,3%	-4%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0,0%	5	80,0%	400%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	100,0%	8	75,0%	-11%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	137	86,1%	157	84,7%	15%
Total gegen das Vermögen	9 287	22,5%	9 047	24,8%	-3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 698	22,1%	3 463	26,9%	-6%
davon Einbruchdiebstahl	1 427	13,6%	1 167	16,5%	-18%
davon Entreisssdiebstahl	11	27,3%	18	50,0%	64%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 556	4,0%	1 619	2,7%	4%
Raub (Art. 140)	39	43,6%	34	41,2%	-13%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 320	24,8%	1 366	21,5%	3%
Betrug (Art. 146)	504	49,6%	619	56,2%	23%
Erpressung (Art. 156)	20	75,0%	104	9,6%	420%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	86	100,0%	67	100,0%	-22%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	637	90,0%	674	92,7%	6%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	98	82,7%	91	86,8%	-7%
Total gegen die Freiheit	2 347	37,5%	2 097	42,3%	-11%
Drohung (Art. 180)	419	94,0%	405	93,6%	-3%
Nötigung (Art. 181)	71	84,5%	65	89,2%	-8%
Menschenhandel (Art. 182)	18	100,0%	13	100,0%	-28%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	8	75,0%	10	90,0%	25%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	159	73,6%	155	82,6%	-3%
Total gegen die sexuelle Integrität	297	89,2%	268	83,6%	-10%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	25	88,0%	34	94,1%	36%
Vergewaltigung (Art. 190)	23	87,0%	24	95,8%	4%
Exhibitionismus (Art. 194)	21	52,4%	20	60,0%	-5%
Pornografie (Art. 197)	67	100,0%	71	83,1%	6%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	113	49,6%	88	51,1%	-22%
Brandstiftung (Art. 221)	13	46,2%	12	0,0%	-8%
Total gegen die öffentliche Gewalt	472	99,6%	451	96,5%	-4%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	41	100,0%	54	98,1%	32%
Total gegen die Rechtspflege	79	100,0%	83	98,8%	5%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	15	100,0%	28	96,4%	87%
Übrige Straftaten gegen das StGB	621	83,7%	560	85,7%	-10%